

Einzelpreis 10 Heller  
 Bezugspreis 20 Heller  
 Wochenspreis 20 Heller  
 Vierteljahrspreis 70 Heller  
 Halbjahrspreis 130 Heller  
 Jahrespreis 250 Heller  
 Postsparkassenkonto  
 Nr. 138.575.  
 Anzeigenpreise  
 Eine Petitzeile 4 mm hoch  
 10 Zeilen 10 Heller  
 20 Zeilen 18 Heller  
 30 Zeilen 25 Heller  
 40 Zeilen 32 Heller  
 50 Zeilen 38 Heller  
 60 Zeilen 45 Heller  
 70 Zeilen 52 Heller  
 80 Zeilen 60 Heller  
 90 Zeilen 68 Heller  
 100 Zeilen 75 Heller  
 120 Zeilen 85 Heller  
 140 Zeilen 95 Heller  
 160 Zeilen 105 Heller  
 180 Zeilen 115 Heller  
 200 Zeilen 125 Heller  
 250 Zeilen 150 Heller  
 300 Zeilen 175 Heller  
 350 Zeilen 200 Heller  
 400 Zeilen 225 Heller  
 450 Zeilen 250 Heller  
 500 Zeilen 275 Heller  
 550 Zeilen 300 Heller  
 600 Zeilen 325 Heller  
 650 Zeilen 350 Heller  
 700 Zeilen 375 Heller  
 750 Zeilen 400 Heller  
 800 Zeilen 425 Heller  
 850 Zeilen 450 Heller  
 900 Zeilen 475 Heller  
 950 Zeilen 500 Heller  
 1000 Zeilen 525 Heller

# Polauer Tagblatt

Verlag der Druckerei des  
 „Polauer Tagblatt“  
 Dr. M. Kruppič & Co.,  
 Herausgeber:  
 Dr. Adolf Hugo Dudek,  
 für die Redaktion und  
 Druckerei verantwortlich:  
 Hans Lorbek.

13. Jahrgang. Pola, Sonntag, 16. September 1917. Nr. 3990.

## Ein Regentschaftsrat in Polen.

### Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 15. September. (K.B.) Amtlich wird verlautbart:  
 Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und in Albanien keine besonderen Ereignisse.  
 An der Isonzo-Front lebte die Feuerstätigkeit stellenweise auf. Südlich von Selo, am Isonzo, sind mehrere italienische Vorstöße gescheitert. Auf dem Monte San Gebriele liegt schweres Geschützfeuer. Teilangriffe der Italiener wurden abgeschlagen.  
 Die Zahl der im August an der Südwestfront abgeschossenen italienischen Flieger beträgt 32. Wir verloren in derselben Zeit 11 Flugzeuge.  
 Der Chef des Generalstabes.

### Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 15. September. (K.B. — Wolffbüreau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:  
 Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: In einzelnen Abschnitten der ständischen Front steigerte sich abends wieder die Kampftätigkeit der Artillerien. Dem Trommelfeuer am 14. September folgte bei St. Julien ein englischer Teilangriff, der im Gegenstoß zum Scheitern gebracht wurde. Eine Anzahl Engländer wurden gefangen einbeschaffen. — Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Am Winterberg, bei Craonne, halten Stütztruppen eines badiſchen Regiments bei Erkundungen Gefangene aus den französischen Gräben. An der Straße Somme-Py—Souain brachen die Franzosen zweimal ohne Feuer vorbereitung gegen unsere Stellung vor. Eingedrungenen Feind wurde durch Gegenangriff der Bereitschaften sofort geworfen. Gefangene blieben in unserer Hand. Auf dem Hüfener der Maas führten nach kurzer Feuerwirkung Teile einer kampfberechtigten badiſchen Division die Höhe östlich des Schanne-Waldes. Der Feind leistete stehenden Widerstand, der im Nahkampf gebrochen wurde. Über 300 Franzosen wurden gefangen. Die blutigen Verluste des Gegners erhöhten sich noch durch ergebnislose Gegenangriffe. — Leutnant v. Willow schloß den 20. Gegner im Luftkampf ab.  
 Westlicher Kriegsschauplatz: Bei geringer Gefechts-tätigkeit blieb die Lage überall unverändert.  
 Mazedonische Front: Keine größeren Kampfhandlungen.  
 Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

### Bericht des deutschen Admiralstabes.

Berlin, 15. September. (K.B.) Das Wolffbüreau meldet:  
 Im Sperrgebiet um England wurde eine größere Anzahl von Handelschiffen und Kriegsfahrzeugen, insgesamt 22.000 Bruttoregistertonnen, vernichtet. Von einem Unterseeboot wurde am 5. d. im Nachtangriff in der Nähe der englischen Küste ein Kriegsfahrzeug vom Aussehen des Torpedobolkanonenbootes „Halcyon“ versenkt. Ein anderes Unterseeboot erzielte am 9. d. im Kanal einen Torpedotreffer auf einen kleinen Kreuzer der „Arabic“-Klasse. Das Sinken der beiden Schiffe konnte von den Unterseebooten aus nicht beobachtet werden.  
 Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 14. September. (K.B. — K.B.) Das Hauptquartier teilt mit:  
 Ostfront: Bei Sertkan und gegenüber Dahi Abbas feindliche Luftkämpfe.

Smyrna wurde wieder von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Zwei Personen wurden verwundet, vier Privathäuser und ein Laden zerstört.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 14. September. Längs der ganzen Front war die Tätigkeit infolge außerordentlich heftiger Regengüsse stark eingeschränkt.  
 Russischer Bericht vom 12. September. Westfront: In der Richtung Riga behaupten sich unsere Vorstellungen und Erkundungsabteilungen fortgesetzt auf der Linie Anzup—Jegenhof—Pauske—Malgn—Segewald—Lepjala—Pacar. In der Richtung Sakobstadt Feuerwechsel der vorgeschobenen Abteilungen. Lebhaftes Artillerieduell in der Richtung Swerzgan, wo unsere Batterien mehrere Punkte der feindlichen Stellungen beschossen. Im Dorf Gernanowje Iuzna südlich von Wiedzy rief unser Feuer einige Explosionen hervor. Von der übrigen Front nichts Wichtiges zu melden. — Rumänische Front: In der Gegend südlich von Kaban benutzten sich unsere Abteilungen einer Höhe südlich von Solka und schlugen die feindliche Gegenoffensive zurück und nahmen zwei feindliche Kompagnien, darunter über 400 Oesterreicher und 12 Offiziere, gefangen, erbeuteten 12 Maschinengewehre. In der Gegend westlich von Dena erlitten russische Abteilungen eine Höhe nordwestlich von Slank, mußten aber infolge erbitterter Gegenoffensive, sowie Sperrenfeuer dieselbe wieder aufgeben.  
 Englischer Bericht vom 14. September. Nichts zu melden.

Russischer Bericht vom 13. September. Westfront: In der Richtung auf Riga rüdten unsere vorgeschobenen Positionen kämpfend weiter. In der Kistengegend besetzten wir das Dorf Kaulis. Südlich der Straße nach Pskow besetzte ein lettisches Bataillon nach heftigem Kampfe das Dorf Telme, machte Gefangene und erbeutete Kriegsmaterial. Nach der Befehung von Telme rüdten die Ketten weiter gegen Kenzen vor. Weiter südlich besetzten unsere vorgeschobenen Truppen Lagne, Morikberg, Weg, Waka, Stürzenhof, Alt-Kaiten, Malkoneh und Nigalas. Auf den übrigen Abschnitten der Front Gewehrfeuer. — Flugwesen: Im Laufe unserer Luftausklärung in der Gegend von Turlee, nordwestlich Kamener-Bohods, wurde unser Beobachter Leutnant Belajew durch ein feindliches Geschöß getötet und Flugzeugführer Kutschko wurde schwer verwundet. Derselbe brachte seinen Apparat außer Gefahr und landete in unseren Stellungen. Im Laufe der ersten Kämpfe in der Gegend von Guffatne—Skas zwangen unsere Flieger zwei feindliche Apparate zum jähen Niedergehen. Unsere Flieger warfen auf verschiedene Stellungen des Feindes Bomben. Feindliche Flugzeuge beschossen das Gelände hinter unseren Stellungen in der Richtung auf Baranowitsch, sowie die Stationen Radzjwilom—Lwornoj.

Französischer Bericht vom 14. September. An der Front nördlich der Maas führten die Deutschen bei Tagesgrauen einen Handstreich gegen unsere Stellungen auf der Hochfläche der Käsmatten aus, dem sie ein heftiges Artilleriefeuer voranziehen ließen. Nach Handgemeine wurde der Feind, der erste Verluste erlitten hatte, in seine Linien zurückgeworfen. In der Champagne drangen wir im Laufe einer Einzelunternehmung in die deutschen Schützengräben westlich von Navarin und machten Gefangene. Auf beiden Maasufemer gewohnte Tätigkeit der vorbereiteten Artillerien. In der übrigen Front nichts Neues.

### Ein Manifest an das Königreich Polen.

Wien, 15. September. (K.B.) Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben das nachstehende vom 12. September 1917 datierte Allerhöchste kaiserliche Hand-

schreiben zu erlassen geruht: Lieber Graf Szeptyński! In voller Uebereinstimmung mit Meinem erlauchtem Bundesgenossen, Seiner Majestät dem deutschen Kaiser, bin Ich willens, den Ausbau des polnischen Staates, entsprechend dem Manifeste vom 5. November 1916, unentwegt fortzuführen, damit das von schwerem Joch befreite Land, sowie die Kriegslage es irgend gestattet, schon jetzt zur segensreichen Entfaltung seiner reichen, stets blühenden kulturellen und wirtschaftlichen Kräfte gelange. Noch ist es der schweren Kriegszeit wegen, die wir durchleben, nicht möglich, daß von neuem ein polnischer König als Träger der altverehrten, ruhmbedeuten Krone der Piasten und Jagellonen in die Landeshauptstadt einziehe, und daß eine auf demokratischen Grundbühnen aufgebauete Volksregierung zum Wohle des Landes in Warschau tage. Aber schon jetzt sollen, den Wünschen der Nationen entsprechend, an die Stelle der bisherigen Institutionen mit gesetzgebender und ausführender Gewalt ausgelastete Organe des polnischen Königreiches ins Leben gerufen werden, so daß von nun an die Staatsgewalt in der Hauptsache in den Händen einer Nationalregierung ruhen wird. Den Okkupationsbedürfnissen werden in Uebereinstimmung mit den Anträgen der Vertrauensmänner des Landes nur jene Verfügungen vorbehalten, die der Kriegszustand erfordert. Wäge dieser neue, bedeutsame Schritt zur Vollendung des Ausbaues des polnischen Staates vom Segen des Allmächtigen begleitet sein und dazu beitragen, daß die Zukunft des freien Polens im leicht geachteten Anschlusse an die Mittelmächte, die das Land vom russischen Joch befreit haben, glücklich und der großen Vergangenheit der polnischen Nation würdig sei. Demgemäß ermächtige Ich Sie, das beiliegende Patent, betreffend die Selbstgewalt im Königreiche Polen, gemeinsam mit dem kaiserlich deutschen Generalgouverneur in Warschau zu erlassen. Karl u. s. — Ein gleichlautendes Handſchreiben hat Seine Majestät der deutsche Kaiser an den kaiserlich deutschen Generalgouverneur in Warschau gerichtet.

Warschau, 15. September. (K.B.) Mittags gab der Generalgouverneur im Vortragssaale des königlichen Schloßes in Warschau der geschäftsführenden Kommission des provisorischen Staatsrates in Gegenwart seines engeren Stabes und des Chefs der Verwaltung mit seinem Stabe das Allerhöchste Handſchreiben des Kaisers an den Generalgouverneur von Warschau, sowie den Erlaß der beiden Generalgouverneure an die Uebereinstimmungskommission und das Patent, betreffend die Staatsgewalt im Königreiche Polen bekannt. Von österreichisch-ungarischer Seite mochten Freiherr v. Agron als Delegierter des Ministeriums des Kaisers, Oberstleutnant Freiherr v. Volkas als Vertreter des Armeekorpskommandos, sowie die österreichisch-ungarischen Regierungskommissäre beim Staatsrate mit Baron Kompha der Ferialität bei. Baron Kompha verlas in polnischer Sprache den Wortlaut des Erlasses der beiden Generalgouverneure und des Patentes.

Lublin, 15. September. (K.B.) Mittags erfolgte im Festsaale des Militär-gouvernements die feierliche Verlautbarung des Allerhöchsten Handſchreibens, betreffend den Ausbau der staatlichen Einrichtungen im Königreiche Polen, weiters des Begleitschreibens der beiden Generalgouverneure an die Uebergangskommission des Staatsrates, sowie des kaiserlichen Patentes selbst.

Wien, 15. September. (K.B.) Das in dem kaiserlichen Handſchreiben an den österreichisch-ungarischen Generalgouverneur Grafen Szeptyński in Lublin erwähnte Patent, welches heute gleichzeitig in den Amtsblättern in Lublin und in Warschau kundgemacht wird, lautet, wie folgt:

Patent vom 12. September 1917, betreffend die Staatsgewalt im Königreiche Polen:  
 Art. 1. Die oberste Staatsgewalt im Königreiche Polen wird bis zu ihrer Uebernahme durch den König

ober Regenten unter Wahrung der völkerrechtlichen Stellung der Okkupationsmächte einem Regenschaftsrat überlassen.

2. Der Regenschaftsrat besteht aus drei Mitgliedern, die von den Monarchen der Okkupationsmächte in ihrer Mut eingeseht werden.

3. Die Regierungsakte des Regenschaftsrates bedürfen der Gegenseitigung des verantwortlichen Ministerpräsidenten.

Art. II. 1. Die gesetzgebende Gewalt wird vom Regenschaftsrat unter Mitwirkung des Staatsrates des Königreiches Polen nach Maßgabe dieses Patentes und der hernach zu erlassenden Gesetze ausgeübt.

2. In allen Angelegenheiten, deren Verwaltung der polnischen Staatsgewalt noch nicht überlassen ist, können gesetzgeberische Anträge nur mit Zustimmung der Okkupationsmächte im Staatsrat behandelt werden. In dieser Angelegenheit kann neben den nach Ziffer 1 benannten Organen des Königreiches Polen bis auf weiteres auch der Generalgouverneur, jedoch nur nach Anhörung des Staatsrates Verordnungen mit Gesetzeskraft erlassen. Außerdem kann der Generalgouverneur zur Wahrung wichtiger Kriegsinteressen die unabweislich notwendigen Anordnungen mit Gesetzeskraft erlassen, sowie ihre verbindende Kundmachung und Durchführung durch die Organe der polnischen Staatsgewalt verfügen. Die Verordnungen des Generalgouverneurs können nur auf dem Wege, auf dem sie erlassen sind, aufgehoben oder abgeändert werden.

3. Gesetze, wie Verordnungen der polnischen Staatsgewalt, die Rechte und Pflichten für die Bevölkerung begründen sollen, müssen dem Generalgouverneur der Okkupationsmächte, in dessen Verwaltungsgebiet sie in Kraft treten sollen, vor ihrer Erlassung zur Kenntnis gebracht werden und können nur bindende Kraft erlangen, wenn dieser nicht innerhalb 14 Tagen dagegen Einspruch erhebt.

Art. III. Der Staatsrat wird nach Maßgabe eines besonderen Gesetzes gebildet, das der Regenschaftsrat mit Zustimmung der Okkupationsmächte erläßt.

Art. IV. 1. Die Aufgabe der Rechtspflege und Verwaltung wird, soweit sie der polnischen Staatsgewalt überlassen sind, durch polnische Gerichte und Behörden, in übrigen für die Dauer der Okkupation durch die Organe der Okkupationsmächte ausgeübt.

2. Der Generalgouverneur kann in Angelegenheiten, die die Rechte oder Interessen der Okkupationsmächte betreffen, die Überprüfung der Gesetz- und Rechtmäßigkeit der Entscheidungen und Verfügungen der polnischen Gerichte oder Behörden in geeigneten Instanzenzug veranlassen und bei der Schöpfung des Urteiles oder der Entscheidung in den obersten Instanzen die betroffenen Rechte oder Interessen durch einen Vertreter geltend machen.

Art. V. Die völkerrechtliche Vertretung des Königreiches Polen und das Recht zum Abschluß internationaler Vereinbarungen können von der polnischen Staatsgewalt erst nach Vereinbarung der Okkupationsmächte ausgeübt werden.

Art. VI. Dieses Patent tritt mit der Einföhrung des Regenschaftsrates in Kraft.  
Geg.: Graf Szeptycki, v. Jeseler.

**Zur Kriegslage.**

London, 14. September. (R.B.) — (Konturbureau.) „Daily Chronicle“ meldet von der Frontlinie über die Kämpfe am Monte San Gabriele: Die italienischen Krankenträger, die mit Verwundeten in das Tal kommen, schildern den Zustand auf dem Berg als eine Hölle. Die italienischen Soldaten sitzen unter furchtbarem Durst. Der Kampf dauert ohne Unterbrechung fort; immer wieder drängen die Italiener vor, geraten aber immer wieder in das konzentrische österreichisch-ungarische Feuer.

**Der Unterseebootskrieg.**

London, 13. September. (R.B.) „Economist“ berechnet die britischen Schiffverluste im Halbjahr 18. Februar bis 18. August mit Brutto 2.471.100 Tonnen, die Neubauten mit 721.600 Tonnen. Der Nettoverlust beträgt 1.749.500 Tonnen.

**Der Krieg in den Lufth.**

London, 14. September. (R.B.) Die Admiralität teilt mit: Marineflugzeuge bewarfen den Flugplatz von Ghiffelles und Thourout in der Nacht zum 13. d. mit Bomben. Es wurde eine große Menge Bomben abgeworfen. Alle Flugzeuge sind unverfehrt zurückerkehrt.

**Aus dem Inland.**

Wien, 12. September. (R.B.) Seine Majestät der Kaiser hat sich heute den 12. d. nachmittags mittels Sonderzuges an die kroatische Front begeben.

Wien, 13. September. (R.B.) Der Kaiser traf heute den 13. d. um 1 Uhr nachmittags in Trent ein. Die Bevölkerung von Trent bereitet dem Monarchen einen alle Grenzen der Begeisterung überschreitenden herzlichen Empfang.

Wien, 15. September. (R.B.) Seine k. u. k. Apostolische Majestät hat folgendes Allerhöchste Hand schreiben zu erlassen geruht: Der lange Krieg hat allen Staatsbürgern schwere Opfer auferlegt. Um die am schwersten betroffenen Familien in Einklang mit weiteren Schlägen möglichst zu beschützen, beziehe Ich, daß die nachbezeichneten Militärpersonen der Kampftruppen, insoweit sie nicht dem Berufsstande angehören, auf solchen für die Tauglichen systematisierten Dienstposten bei der Armee im Felde verwendet werden, die nicht der ständigen schädlichen Einwirkung ausgeföhrt sind: 1. Der als einziger verbliebene Sohn einer Familie, von der bereits zwei oder mehrere Söhne gefallen oder infolge der während der Kriegsdienstleistung erlittenen Verwundung, infolge Kriegsstrafungen oder infolge einer während der Kriegsdienstleistung zugezogenen Krankheit gestorben sind; 2. der Vater von sechs oder mehr im verstorbenen Kindern, für deren Unterhalt er zu sorgen hat. — Die von verbliebende Ich gleichzeitig Meinen Kriegsmitteln, Meinen gemeinsamen Ministern in Angelegenheiten für Bosnien und die Herzegovina, Meinen Ministern für Landesverteidigung, Meinen ungarischen Landesverteidigungsministern, den Chef des Generalstabes, Meinen Marinekommandanten und den Chef des Erziehungswesens für die gesamte bewaffnete Macht, die im gegenseitigen Einvernehmen das weitere zur Durchführung zu veranlassen haben. Reichsanw., am 11. Septem ber 1917. Karl u. v.

Auszug aus den Durchführungsbestimmungen der militärischen Zentralstelle zum Allerhöchsten Befehls schreiben vom 11. September 1917: Zur Feststellung der im Sinne des Allerhöchsten Befehlschreibens in Betracht kommenden Personen ist folgender Vorgang einzuhalten: Die Angehörigen, bzw. dort wo nur minder jährige Kinder vorhanden sind, die Gemeinden haben ein kurzes Geheh unter Befehl des Familienauskunftsbogens nach Nummer 37 W. B. 3. an die poli tische Behörde erster Instanz einzureichen. In dem Ge hehe ist die genaue Entlochung (Truppenkörper, Ersatz körper, Militär usw.) der zur Schöpfung in Betracht kommenden Personen und hinsichtlich der bei der Ar mee im Felde befindlichen außerdem die Selbstbestim mung anzuföhren. In Fällen, wo die Bestätigung, des Familienauskunftsbogens nicht möglich ist, oder wenn in diesem nicht alle notwendigen Daten enthalten sind (z. B. Sobessille, Geburten), sind andere glaubwürdige Beweise beizuföhren. Die politischen Behörden haben die Angaben im Gehehe zu prüfen, deren Richtigkeit zu bestätigen und das Gehehe ehestens direkt an das in demselben angeführte Kommando zu leiten. Jede im Sinne der vorstehenden Bestimmungen zu verwen dende Person ist von entscheidender Stelle mit einer diesbezüglichen Legitimation zu betreiben.

Wien, 15. September. (R.B.) Das Kriegsmini sterium hat verfügt, daß die Mannschaften der Ge burtsjahrgänge 1867 und 1868, ohne Unterschied ihres Tauglichkeitsgrades von nun an nur im Hinterlande zu verwenden sind. Mannschaften dieser Geburts jahrgänge dürfen weder als Ausstüfter, noch als Ersatz zur Armee im Felde abgefordert werden, sind da gegen in erster Linie zum internen Austausch im Hinter lande heranzuziehen. Daher werden in Einklang mit von der Armee im Felde ins Hinterland gelangenden Mann schaften der Geburtsjahrgänge 1867 und 1868 vor allem dazu zu verwenden sein. Jüngere Frontdiensttaugliche durch die tauglichen Mannschaften des Hinterlandes freizumachen.

Wien, 15. September. (R.B.) Auf Allerhöchste Anordnung wird für die verlorbene bulgarische Königin Eleonore 14tägige Hoftrauer getragen.

Wien, 15. September. (R.B.) In Vertretung des Kaisers wird an der Leichenfeier für die Königin Eleo nore Erzherzog Max teilnehmen, mit dem sich Bol schaffter Graf Mensdorff-Pitttrichstein nach Sofia be geben wird.

**Rußland.**

Petersburg, 13. September. (R.B.) — (P.M.) Das Organ des Arbeiter- und Soldatenrates „Iswes tija“ teilt mit, Kornilow und sein Generalstabschef General Kudowski erklärten, daß sie bereit seien, vor dem Revolutionsgericht zu erscheinen, um wegen der Organisierung der Revolte abgeurteilt zu werden. General Kuski ist zum Oberkommandanten der Nordfront ernannt worden. General Kambowski wurde seines Pos tens entzogen. General Dragunow ist zum Ober kommandanten der Armeen der Südoberfront ernannt worden an Stelle des Generals Denikin, der verhaftet und unter der Aufsichtigung des Hochrates vor das Revolutionsgericht gestellt wurde.

Petersburg, 14. September. (R.B.) — (P.M.) Das vollständige Schreiben des Anstufendes Kommissions gegen die einseitige Regierung hat eine Fülle von Beschüssen, Erklärungen und Entschönungen in ganz Rußland hervorgerufen, die der Regierung von allen Seiten in den stärksten Ausdrücken die Treue und Ergebenheit der demokratischen Einrichtungen, Garanten und sonstigen Truppenteile ausdrücken. Die Peters burger Zeitungen sind voll von Depeschen zahlloser

... die Revolution ...

... die Revolution ...

... die Revolution ...

London, 14. September. (R.B.) Das Reichs bureau meldet aus Petersburg: Der Befehlshaber der Truppen Kornilow, General Krinow, traf in Petersburg ein. Er hatte die Truppen aufzerzogen, die Waff zu ireden und sich der Regierung zu unterwerfen. Sodann wurde er von Kewenski empfangen. Hieran be gab er sich in seine Wohnung mit wenig dort Selbst mord, indem er sich nach Kewenski'sche entließ.

Amsterdam, 14. September. (R.B.) „Algemeen Handelsblad“ meldet aus Petersburg vom 13. d. M. diesem forderte nach seiner Ernennung Kornilow an sich zu ergeben. Nach Mitternachtsstunden ging der Kom mandant der Kavallerie Kornilow, General Krinow, zur vorläufigen Regierung über. Das Blatt sagt, daß zwischen den Truppen Kornilow und denen der vor läufigen Regierung kein Geheh stattgefunden habe, son dern daß sie sich im Geheh verberäteten. In Peters burg wurde eine aus 50.000 Mann bestehende Militär aufgestellt. Der Minister für Lebensmittelversorgung er hielt die ersten Lebensmittelvorräte zur Verteilung unter die Bevölkerung zu nächsten Freitag.

Kopenhagen, 14. September. (R.B.) „Ber lingske Tidende“ meldet über Japananda aus Peters burg: Der frühere Ministerpräsident Fürst Enow ist mit 80 anderen Politikern, die ihm nahestanden, ver haftet worden. Aus Wjborg wird berichtet, daß der Chef des in Finland liegenden 11. Armeekorps, Ge neral Stefanow, mit fünf anderen höheren Offizieren verhaftet wurde.

Rotterdam, 14. September. (R.B.) Dem „Nieuws Rotterdamse Courant“ zufolge hat Fürst Enow als Vermittler zwischen Kornilow und Kewenski eine zwei dentige Rolle gespielt. In seinen Mitteilungen an Kewenski ging er weiter, als Kornilow ihm Auftrag ge geben hatte.

Stockholm, 15. September. (R.B.) Meldung de Vertreters des k. k. Zet. Korr.-Bür.: Nach bisher an Petersburg eingelaufenen Meldungen hat der Arbeiter und Soldatenrat mit 279 gegen 115 Stimmen eine A. folution des Marimalisten Tamenow angenommen, wora ber sofortige Vorschlag eines demokratischen Friedes und die Annullierung der Geheimverträge verlangt wird.

Amsterdam, 14. September. (R.B.) „Handels blad“ meldet aus Petersburg vom 14. September: Da Kette des Kriegsministeriums, General Saminkow wurde seines Amtes entzogen.

**Stalien.**

Vogano, 14. September. (R.B.) Eine amtliche italienische Mitteilung besagt: Der Ministerrat erör terte in zwei Sitzungen die allgemeine Politik und gelangte einstimmig zur Erkenntnis jener Richtlinien, die den Erfordernissen der gegenwärtigen Verhältnis des Landes entsprechen. Die hienit verlaublichte Ein stimmigkeit der Minister wurde erzielt, nachdem Sonnino und Borelli allen Einflüß angedoten hatten, um die Gegenüber unter den Ministern, wenn nicht auszu gleichen, so doch ihren praktischen Ausdruck bis zur Tagung des Parlamentes verschoben zu lassen, und nachdem der Minister des Innern Orlando durch die Entlassung seines Kabinettschefs und des Generaldirek tors des Polizeiwesens, Trigliani, die beide in der Kriegshekresse wegen der Handhabung der Justiz und sonstiger Verhältnisse, namentlich den Sozialisten gegen über, bekämpft wurden, ein neues Jugeständnis ge macht hatte.

Närrich, 14. September. (K.B.) Die Nachrichten melden von der italienischen Grenze: Berichte aus Italien besagen, daß am letzten Tag und Mittwoch in Bergamo größere Kämpfe ausbrachen. Die telegraphische Verbindung mit Bergamo unterbrochen. Aus Italien eintriefende Reisende erzählen, daß nicht nur in den Straßen Bergamo, sondern auch in Turin in den letzten Tagen große Unruhen und zum Teile heftige blutige Kämpfe stattgefunden haben. Angeblich hätte sogar Artillerie in den Straßen eingesetzt. Die an den Meutereien beteiligte Garnison sei in die Kriegszone transportiert worden. Die Wahrheit der Mitteilungen lasse sich nicht ermitteln.

Die „Wälfeler Nachrichten“ erfahren aus Rom: In letzterem gefassten Tagesordnung über die politische Lage betont die Kriegspartei Roms die Notwendigkeit, die italienische innere Politik einer neuen Leitung anzuvertrauen. Am nächsten Sonntag soll eine Volksversammlung stattfinden, um für eine energiegeladene innere Politik zu demonstrieren.

Bern, 14. September. (K.B.) Die Blätter melden von der italienischen Grenze, daß allem Anschein nach ein positives Ergebnis der Verhandlungen Roms mit der italienischen Regierung sehr gering sei.

England.

Bern, 15. September. (K.B.) Eine von dem internationalen Frauen-Friedensverband für den 8. September in London nach Manchester einberufenen gemeinsamen Versammlung wurde von der Polizei nach der Eröffnung der Versammlung die der Versammlung vorzuschlagende Erklärung verweigert. Die Versammlung verlangte sofortige Verhandlungen für den Zweck des Friedens auf der russischen Grundlage. Amerikanerinnen und keine Entschädigungen zu verweigern. Mehrere Frauenversammlungen haben kürzlich in anderen Städten stattgefunden.

Portugal.

London, 14. September. (K.B.) „Daily Mail“ aus Madrid, daß in Portugal ein Aufstand ausgebrochen habe, der alle Betriebe, auch die Banken lahmgelegt hat. Es erscheinen keine Zeitungen. Der Belagerungszustand wurde verhängt.

Japan.

Lugano, 15. September. (K.B.) Auf Grund der Nachrichten des Pariser „Matin“, daß Japan auf Ansuchen der Vereinigten Staaten sich zu einer neutralen Herstellung von Kriegsmaterial für Rußland bereit erklärt habe, behaupten die italienischen Zeitungen eine Stimmungsmache, daß Japan die Verbündeten nicht wissen lassen, es werde sofort Menschen und Maschinen nach Rußland senden, um trotz etwaiger Einmischung seitens Rußlands den Krieg an der europäischen Front energiegelich fortzuführen.

Amerika.

Bern, 14. September. (K.B.) Pariser Blätter aus Newyork: Die außerordentliche Kälte der letzten Tage verursacht in den Vereinigten Staaten erhebliche Schäden von mehreren Millionen Dollar, besonders an Getreide, Jungvieh und in den Tabakplantagen.

Verschiedenes.

Haag, 15. September. (K.B.) Das Holländische Neumars Bureau meldet, daß acht interessierte österreichische Schiffe, die in den Häfen der Vereinigten Staaten, Argentinien und Arabas liegen, mit norwegischem Kapital aufgekauft wurden. Die Gesamtsumme beträgt 50.915 Tomen, wovon 12 Millionen Dollar bezahlet wurden.

Vom Tage.

Abblendung von Fenstern und Türen. Der k. k. Sanitätskommissar verlaubbart: Die Bevölkerung wird strengstens Danachachtung in Kenntnis gesetzt, daß Montag, den 17. September, beleuchtete Fenster und Türen ab 7 Uhr 30 Minuten abends bei sonstiger Verletzung bestrafung abgeblendet sein müssen.

Fußballwettspiel. Heute nachmittags um 5 Uhr findet dem hinteren Exerzierplatz der Marinekaserne ein Fußballwettspiel statt zwischen F.B.C. „Olympia“ der Mannschaft S. M. S. „Regentshof“. Auf dem Wettspiel wird die Marinemusik konzertieren. Da es um bekannte und tüchtige Fußballspielmannschaften geht, ist ein zahlreicher Besuch des Wettspiels zu erwarten.

Abblendung von Geschossen und Geschößstellen beim Schießen Gendarmeseposten. In der letzten Zeit ereigneten sich wiederholt Unglücksfälle durch das Herunterfallen von Geschossen mit blind gegangenen Geschossen oder durch abgestürzten Hühnern. Ohne Rücksicht auf die Lebensfähigkeit werden diese Sprengstoffe berührt, weggenommen, ja sogar verborgen. Die Herresverwaltung

Abblendung von Geschossen und Geschößstellen beim Schießen Gendarmeseposten. In der letzten Zeit ereigneten sich wiederholt Unglücksfälle durch das Herunterfallen von Geschossen mit blind gegangenen Geschossen oder durch abgestürzten Hühnern. Ohne Rücksicht auf die Lebensfähigkeit werden diese Sprengstoffe berührt, weggenommen, ja sogar verborgen. Die Herresverwaltung

Fischverkauf. Im Falle des Eintlangens von Fischen werden diese heute nachmittags zum Verkauf gelangen. Bezugsberechtigt sind heute die Lebensmittelkarten von Nr. 1701 an.

Kommerzieller Fachkurs. Das unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Zita stehende Kuratorium der Berufsberatung für Kriegervwitwen und Invalidenfrauen (Sektion Offizierswitwen) eröffnet am 1. Oktober neuerdings für Witwen nach aktiver und Reserveoffizieren, Frauen von invaliden Offizieren, sowie für Hinterbliebene von im Kriege gefallenen Angehörigen von Intelligenzberufen einen kommerziellen Fachkurs an der Handelsakademie des Gymnasiums der Wiener Kaufmannschaft in Wien, 3. Bezirk, Ertelplatz 2. Durch diesen Kurs erhalten die Damen eine gründliche kaufmännische Ausbildung und werden dadurch befähigt, gut bezahlte Anstellungen in Banken, Kanzleien, großen Geschäftshäusern zu erlangen. Kursdauer 10 Monate. Unerachtet findet nur am Nachmittagen statt. Anmeldeungen werden in der Sprechstube des Kuratoriums der Berufsberatung für Kriegervwitwen (Sektion Offizierswitwen), Wien, 4. Bezirk, Große Neugasse 8, Montag und Donnerstag jeder Woche von 1 bis 4 Uhr entgegen genommen, sowie auch alle näheren Ankünfte erteilt. Schriftliche Anfragen von auswärts werden bereitwilligst beantwortet. Außerhalb Wiens wohnenden Kursteilnehmerinnen steht am 15. September das Offizierswitwen-Durchgangselm zur Verfügung, in welchem für äußerst billige Aufnahme gesorgt ist; daselbst ist allen Offizierswitwen und Frauen für vorübergehenden Aufenthalt zugänglich.

Militärisches.

Hafenadmiralitäts-Langenspost Nr. 258. Gesundheitsinspektion: Oberleutnant Zellner. Veztliche Inspektion: Maj S. M. S. „Bellona“ Marinefahrsarzt d. R. Dr. Brandstetter; in der Maschinenkammer (Spital) Minenschiffsarzt a. D. Dr. Ritter v. Wensich.

Kundmachung.

Die vom k. k. Festungskommissar feinerzeit verlaubbarte Kundmachung wird am mehrfachen Wunschen nachzukommen nochmals wiedergegeben:

Am 23. September 1917 von 11 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags wird in Pola im Sitzungssaale der k. k. Bezirkshauptmannschaft die Kommissionsverhandlung wegen Errichtung einer regulären öffentlichen Volksschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pola abgehalten werden.

Zu der Verhandlung von 3 bis 6 Uhr nachm. werden jene Familienväter oder Vormünder eingeladen (im Falle der Abwesenheit des Vaters oder des Vormundes können auch die Mütter interuenieren), welche deutscher Nationalität und in Pola wohnhaft sind und lebende Kinder haben, die in der Zeit vom 16. September 1901 bis 15. September 1911 geboren wurden. Zum Nachweise dessen haben die Eltern oder Vormünder die Taufschne oder diesbezügliche Bestätigungen des Pfarramtes beizubringen. Die zu dieser Kommissionsverhandlung erscheinenden Familienhäupter werden das Jahr, in welchem sie und ihre schulpflichtigen Kinder in Pola Aufenthalt genommen haben, anzugeben haben. Die Vormünder haben überdies ein Dekret des k. k. Gerichtes, aus welchem ihre Bestellung zum Vormunde zu ersehen ist, beizubringen.

Pola, am 7. August 1917.

Gemeindevam Pola.

Bl. 2173/1.

Kundmachung.

Alle Bauhandwerker (Bauprofessionisten) vom vollendeten 17. bis 55. Lebensjahre, welche im Gebiete der Gemeindevam wohlfahrt sind, werden eingeladen, sich beim städtischen Anographenamte, Piazza Foro Nr. 1, ebenerdig rechts, Zimmer Nr. 3, bis längstens 24. September 1. 3. während der Amtsstunden (von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags) anzumelden und die etwa in ihrem Besitze sich befindlichen Entschneidungen betreffend Enthebung, bzw. Kommandierung mitzubringen.

Pola, am 9. September 1917.

Ausweis der Spenden.

Table with 2 columns: Name of donor and amount. Includes items like 'Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 101 150 des Roten Kreuzes vom 15. VIII. bis 15. IX. 1917', 'Marinebataillon', 'Kino Maria', 'Arsenalstr. Nr. 11', etc.

Dr. Leonidas Novak ist zurückgekehrt. Ordiniert wie bisher von 3-4 Uhr p. m.

Advertisement for GISSHÜBLER SAUERBRUNN. Includes text: 'Veredelung, säuernd, schließend, säuernd, GISSHÜBLER REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN'.

Triener Elektrizitäts- und Kleinbahngesellschaft

Es wird dem p. t. Publikum zur Kenntnis gebracht, daß ab 15. d. M. die Direktionskanzlei der Straßenbahn sich im 1. Stock des Hauses Nr. 7 der Franz-Josef-Straße befindet.

Advertisement for Bel Blasenleide und Ausfluß Uretrosan-Kapseln (Marke Bayer). Includes text: 'Bel Blasenleide und Ausfluß Uretrosan-Kapseln (Marke Bayer) ein bewährtes Mittel. Anwendung ohne Berufsstörung. Preis K 5.-, bei Vorauszahlung von K 5.50 franco rekommen. Preis für 3 Schachteln K 13.- (komplette Kur) franko, Diät. Versand. Ateleitigen Depot in der Apotheke „Zum Österreichischen Kaiser“ Wien, L. Wollzeile Nr. 13, Abt. 52. Verlangen Sie ausdrücklich nur „Uretrosan“! 10'

Advertisement for 8 Heller Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad. Includes text: '8 Heller (für 1 Postkarte) kostet Sie mehr Hauptkatalog, der Ihnen über Verlangen kostenlos zugesandt wird. Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad k. u. k. Hoflieferant, Brüx Nr. 1526 (Böhmen). Nickel- oder Stahl-Anker-Uhren K 16.-, 18.-, 20.-, Armees-Radumuhren K 18.-, 22.-, 26.-, Weißmetall-(Gloria-Silber-) Doppelmantel-Anker-Remonturuhren K 20.-, 24.-, Gold-Anker-Doppelmantel K 26.-, 30.-, Masch. Silber-Anker-Remonturuhren K 40.-, 50.-, 60.-, Wecker- und Wanduhren in großer Auswahl, 3 Jahre Garantie, Versand per Nachnahme. Tausch gegen Stoff oder Geld zurück! 10'

Kino des Roten Kreuzes Via Sergia Nr. 34.

Advertisement for NIRWANA. Includes text: 'Programm für heute: NIRWANA. Drama in 3 Akten. Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h. Fortlaufende Vorstellungen von 2-30 bis 8-30 p. m. Programmänderung vorbehalten.'

# Heute um 2 Uhr nachmittags am Schießplatz (Monte Cane) Preiskegelschieben

Die musikalische Unterhaltung besorgt die k. u. k. Marinemusik und eine Zigeunerkapel.

## Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller; Minimaltaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

- Wohnungen** oder ganze Villa zu vermieten. Adresse in der Administration. 1527
- Villa** mit 5 Zimmern, Badezimmer, Verande und Garten sofort zu vermieten. Via Lepanto 22. 1571
- Möbliertes Zimmer**, ungeniert, elektr. Licht, Parkettboden, Bad, Küchenbenutzung, in leerstehender Wohnung für einzelnen Herrn oder Ehepaar sofort zu vermieten. Bedienung nicht vorhanden, doch wird Kabinett für Of-Barschen zur Verfügung gestellt. Näheres durch Frau G., Via S. Michele 26, Parterre. 119
- Elegant möbl. reines Zimmer** mit Bedienung per sofort zu vermieten. Via Giovia 15, 1. St. (zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags). 1573
- Schön möbliertes Kabinett** mit freiem Eingang zu vermieten. Via del Gladiatori 22. 1572
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Ercole 39, 3. Stock. 1576
- Möbliertes Zimmer** mit Mittag- und Abendessen zu vermieten. Restaurant „Miramar“. 1578
- Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Medolino 12. 1555
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Epulo Nr. 8, 2. St. 1558
- Möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Diangasse 36, 1. St. 1563
- Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Marianna 11, 2. St. 1568
- Möbliertes zweifelhafte Zimmer** mit zwei Betten in der Nähe der Markthalle sofort zu vermieten. Adresse in der Administration. 1557
- Villa** (4-6 Zimmer) mit oder ohne Möbel zu mieten gesucht; eventuell auch zu späterem Termin. Anträge an die Administration d. Bl. 1551
- Bei möbliertes Zimmer** sucht ein Militärarzt bei vornehmer Familie, um gleichzeitig Italienisch zu lernen. Anträge an die Administration. 1564
- Wohnung**, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, in der Stadt zu mieten gesucht. Anträge mit Preisangabe an die Administration. 1577
- Möbliertes Zimmer oder Kabinett** ab 1. September gesucht. Unter „Ruhige Partei“ an die Administration d. Bl. R
- Stätten für Alles**, nett und kinderliebend, für sofort genehmigt, sucht. Vorzustellen Piazza Ninfia 1, 1. St. linke. 1560
- Maurer** finden Stundenarbeit Via Medolino 50. 1565
- Zwei Betten** mit Federmatratzen, eines fast neu, und ein Auszugtisch zu verkaufen. Tischlerei Penco, Via S. Martino 20. 1570
- Dampfmaschinen, Lokomobile, Motoren, Werkzeugmaschinen, Landwirtschaftsmaschinen, Textilmaschinen, Automobile, Dampfessel, Reservoirs, Transmissionen** etc., neu und gebraucht, sowie allen Industriebedarf liefert billigst Eugen Schwanda. Kommissionsreisen, Nowi-Jablunka, Oesterr.-Schlesien. Kaufe ganze Industrieanlagen, Maschinen, Kessel etc. Vertreter gesucht. R
- Zu verkaufen**: 1 Paar Reithosen, grau, neu, 1 Paar Hosen, blau und lichteblau, gebraucht, 2 Waffenrocke (Arillerie), 1 Kappe, schwarz, neu, und 1 Paar Reistiefel; alles für Herren, von schlanker, kleiner Statur. Sader, Via S. Felicità 6, 2. St. 1575
- Zu verkaufen**: neue moderne Schlafzimmersmängel in Mahagoni. Gasthaus Zucca, Via Flaccio 55. 1569
- Räderwagen**, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Unter „Langer“ an die Administration d. Bl. gr.
- Klaviermacher** Streif Franz aus Wien übernimmt Stimmungen und Reparaturen. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Klaviermacher Streif“ an die Administration d. Bl. 1510
- Unterricht** in Französisch, Italienisch und kaufmännischem Rechnen sucht absolvierte Bürgerschülerin. Anträge: Via S. Michele 22. 1579
- Beiläufige Scherzblätter**, aus dem Kasinogarten entlaufen. Nachrichten an den Portier des Mariakasinos erbeten. 1574

## „Donauland“

erscheint monatlich in einem zirka 100 Seiten starken Heft mit farbigen Kunstbeilagen etc. September-Heft K 3.—.

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).

## Marietta

Ein Götzler Roman von Ivo. Die Romantiker einer Liebesjüngfer in einem verhöflichen Palazzo, Abenteuer in schrapnellbüchigen Gassen, das alles sind Bilder von packender Wahrheit und wunderbarer Farbenpracht. Nr. 480.

Vorrätig bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

## Politeama Ciscutti : Pola

Heute Sonntag

## Kino-Vorstellungen

mit nachstehendem Programm:

# Judith Simon.

Großartiges Drama in 5 Akten aus dem Judenteum in Ungarn, inszeniert nach dem gleichnamigen Roman von Josef Kib.

Großer Erfolg! Absolut erste Aufführung für Pola! Auch für Kinder. Salonorchester. Vorstellungen um 2:30, 4, 5:30 und 7 Uhr p. m.

Eintrittspreise: Eintrittskarte für Parterre und Logen 1 K, Logen 1 K 60 h, Fauteuils 30 h, Galerie 30 h.

## Besitz „Stanzia Wassermann“

samt Fundus instructus (38 Stück Hornvieh, 30 Schafe, 16 Schweine, 150 Hühner und Gerätschaften) ist sofort zu verkaufen. Auskünfte: Custozaplatz 37, 1. St. (Agentur).

## KINOTHEATER „NOVAR.“

Heute und morgen:

# Gelöste Kette

Drama in 4 Akten.

In der Hauptrolle HENNY PORTE  
1300 Meter Filmlänge.

## Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“

Heute Sonntag

großes

# Konzert

Jedermann entzückt!

## Taschen-Kino

Apparat mit 50 Filmen in geschmackvoller Kassette nur K 2:40, Extra-Filme 1 Kr. Bisher 20 Serien erschienen; gegen Einsendung des Betrags und 50 Heller für Porto und Packung, Nachnahme 60 H mehr. Bisher eine Million verkauft.

Joh. D. Bergmann, jetzt Wien, V., Kohlgrasse 46

# Neue Oesterr. Rote-Kreuz-Lose!

Vorzüglicher Spielplan.

Haupttreffer der nächsten Ziehung am 1. Oktober d. J.

# 150.000 Kronen

Weitere Haupttreffer:

K 300.000	am 1. II. 1918	118
K 200.000	am 1. V. 1918	
K 150.000	am 1. VIII. 1918	
K 200.000	am 1. XI. 1918	
K 200.000	am 1. II. 1919	
K 100.000	am 1. V. 1919	

viele Treffer zu 50.000, 40.000, 30.000, 10.000, 5000 K etc.

Bis 1920 jährlich 4 Ziehungen. - Von 1921 bis 1936 jährlich 3 Ziehungen.

Jedes Los muß mindestens mit dem kleinsten Treffer gezogen werden.

## Preis gegen mäßige Monatsraten:

3 Stück gegen 36 Monatsraten à K 4.50
5 Stück gegen 36 Monatsraten à K 7.50
10 Stück gegen 36 Monatsraten à K 15.
15 Stück gegen 36 Monatsraten à K 22.

Nach Einsendung der ersten Monatsrate erhält Besteller gesetzlichen Bezugschein mit sofortigem Spielrecht auf alle Lose.

Posterlagscheine für weitere Monatszahlungen und Ziehungslisten nach jeder Ziehung werden zur Verfügung gestellt.

Besteller aus dem Felde wollen auch ihre Inlandadresse bekanntgeben, da Wertsendungen ins Feld nicht zulässig sind.

**Bankgeschäft JOSEF KUGEL & Co.**  
Wien, VI., Mariahilferstraße 105. — Telephon 4218.